

**FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT**

WKN: 576790

ISIN: DE0005767909

## **Finanzinformation gemäß 7.1.1 DCGK über die Geschäftsentwicklung des III. Quartals 2018**

---

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten 9 Monaten des Geschäftsjahres 2018 geben wir folgende Finanzinformation:

### **Vertrieb: Neuanschlussentwicklung**

Bis September diesen Jahres konnten 18 Anlagen (Vorjahr: 13) mit einem Anschlusswert in Höhe von ca. 2,2 MW (Vorjahr: 1,6 MW) an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Weitere 39 Anlagen mit einem Anschlusswert von rd. 6,9 MW befinden sich derzeit im Bau.

### **Absatz: 5 % geringerer Wärmeabsatz**

In den ersten 9 Monaten wiesen die Heizgradwerte, als branchenübliches Maß für die Witterungsverhältnisse, gegenüber dem Vorjahr einen um insgesamt rd. 10 % wärmeren Witterungsverlauf aus. Der Wärmeabsatz lag mit 277 GWh vor allem witterungsbedingt um rd. 5 % unter dem Vorjahreswert.

### **Umsatz: stabile Entwicklung**

Trotz des gesunkenen Fernwärmeabsatzes ist der Umsatz aus der Fernwärme aufgrund höherer Preise mit 21,2 Mio. € auf Vorjahresniveau.

Die eingespeiste Strommenge liegt rd. 8 % unter dem Vorjahr. Dennoch befinden sich die Erlöse der ersten 9 Monate aus dem Stromverkauf mit 4,4 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Umsatz per III. Quartal 2018 liegt damit insgesamt auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

### **Materialaufwand: Spürbarer Anstieg**

Der Aufwand für Brennstoffe und bezogene Leistungen befindet sich mit rd. 10,0 Mio. € um 1,0 Mio. € bzw. rd. 11 % über dem Vorjahreszeitraum, was insbesondere auf gestiegene Beschaffungspreise u.a. für Kohle und die bezogene Wärme zurückzuführen ist. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stiegen die Kosten für Kohleverbrauch um rd. 0,6 Mio. €, für Wärmebezug um rd. 0,7 Mio. € und für Biomethan um rd. 0,2 Mio. €. Darüber hinaus führte die erstmalige Berücksichtigung von nicht kostenlos zugeteilten, sondern am Markt erworbenen CO<sub>2</sub>-Zertifikaten zu einem entsprechenden Aufwand (rd. 0,2 Mio. €). Dem standen geringere Aufwendungen für den Erdgas- (-0,4 Mio. €) und Holzeinsatz (-0,2 Mio. €) gegenüber sowie geringere Strombezugskosten (-0,1 Mio. €).

### **Rohrertrag: Leichter Anstieg**

Bei stabilen Umsätzen führen die um 1,0 Mio. € höheren Materialaufwendungen zu einem entsprechenden Rückgang des Rohertrags um 1,0 Mio. € (rd. - 6 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

### **Investitionen: Netzerweiterung**

Die Investitionen in den ersten 9 Monaten des Jahres 2018 betragen rd. 3,1 Mio. €. Es wurde im Wesentlichen in den weiteren Ausbau des Leitungsnetzes und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden investiert.

### **Beschäftigung: Konstanter Personalaufwand**

Zum 30. September 2018 waren in unserem Unternehmen inklusive eines Auszubildenden 45 Mitarbeiter (Vorjahr: 46 Mitarbeiter) tätig. Der Personalaufwand befindet sich leicht über dem Niveau des Vorjahres (+ 3 %).

### **Operatives Geschäftsergebnis (EBIT): Stabiles EBIT**

Das EBIT per III. Quartal 2018 liegt mit 8,0 Mio. € um rd. 0,7 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahres. Dem um 1,0 Mio. € gesunkenen Rohertrag und um 0,1 Mio. € höheren Personalaufwendungen stehen geringere sonstige betriebliche Aufwendungen (- 0,3 Mio. €) sowie gestiegene sonstige betriebliche Erträge (+ 0,1 Mio. €) gegenüber bei Abschreibungen auf Vorjahresniveau.

### **Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres: Erfolg bei KWK-Ausschreibung**

FHW erhielt in der Ausschreibung zur KWK-Förderung mit dem eingereichten Gebot den Zuschlag für eine Neuanlage in der bei FHW bereits in der Vergangenheit etablierten Leistungsklasse. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, auch zukünftig einen hohen KWK-Anteil zu erreichen sowie den Primärenergiefaktor kontinuierlich zu reduzieren. Die Erweiterung des KWK-Anlagenparks am Standort Weigandufer um rd. 20 % ist ein weiterer Schritt im Rahmen unserer strategischen Ausrichtung.

### **Ausblick**

Als Folge der milden Witterungsbedingungen erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Absatzrückgang bei der Fernwärme. Aufgrund höherer Fernwärmepreise gehen wir allerdings von rd. 3 % höheren Wärmeerlösen gegenüber dem Vorjahr aus.

In 2018 haben unsere KWK-Anlagen das Ende ihrer laufzeitabhängigen KWKG-Neubauförderung erreicht. Darüber hinaus wird die Stromeinspeisung in 2018 unter dem Vorjahresniveau liegen. Für die Stromerlöse erwarten wir dennoch aufgrund des gestiegenen Strompreisniveaus lediglich einen leichten Rückgang gegenüber dem Berichtsjahr 2017 (rd. - 3 %).

Insgesamt rechnen wir in 2018 mit einem leichten Anstieg des Gesamtumsatzes um rd. 2 %.

Für die Materialaufwendungen sehen wir aufgrund deutlich höherer Wärmebezugskosten sowie gestiegener Beschaffungspreise für Brennstoffe einen Anstieg um rd. 20 % gegenüber dem Vorjahr.

Bei einer im weiteren Verlauf plangerechten Geschäftsentwicklung erwarten wir aufgrund der deutlich gestiegenen Materialaufwendungen bei einem leicht höheren Gesamtumsatz ein operatives Geschäftsergebnis (EBIT) zwischen 8,5 und 9,0 Mio. €, was mit Verweis auf die rückläufige KWK-Stromförderung ein sehr gutes Ergebnis darstellt, auch wenn es deutlich unter dem Niveau des herausragenden Jahres 2017 liegt.

Berlin, den 10. Dezember 2018

**Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft**  
**Der Vorstand**